



Kompetenzen erweitern, Breitensport stärken: Mehr Europa im Sport durch Lernmobilität



Die Idee

Erasmus+ Sport bietet Haupt- und Ehrenamtlichen in Organisationen des Breitensports, egal ob Trainer*innen, Übungsleiter*innen oder Mitarbeitende in Vereinen, Verbänden oder Institutionen, die Möglichkeit, ihre Kompetenzen und Qualifikationen durch einen europäischen Auslandsaufenthalt zu erweitern und zur Weiterentwicklung von Sportorganisationen in Europa beizutragen.

Die Mobilitätsaktivitäten

Hierfür können Vereine, Organisationen, Verbände und Institutionen, die im Breitensport tätig sind, zur Entsendung ihrer haupt- und ehrenamtlichen Fachkräfte zwischen den beiden folgenden Förderaktivitäten wählen:

Bei einem Job-Shadowing haben Haupt- und Ehrenamtliche im Breitensport die Möglichkeit, durch die Begleitung und Beobachtung der alltäglichen Arbeit einer Gasteinrichtung Anregungen und neue Ideen für die eigene Arbeit zu sammeln.

In einem Coaching-Einsatz können die Teilnehmenden in einer Gasteinrichtung Trainingsaufgaben übernehmen und im Austausch mit Fachkolleg*innen darüber neue Methoden für die eigene Arbeit kennenlernen und ausprobieren.

Beispiel für ein Job-Shadowing

Ein Bundessportverband entsendet sieben Vertreter*innen von Mitgliedssportverbänden für jeweils eine Woche zu Partnerverbänden im Ausland, um die dortigen Konzepte zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Sportvereinen kennenzulernen und in einen Erfahrungsaustausch zu kommen. Dabei spielt insbesondere die Frage einer stärkeren Beteiligung von Mädchen und Frauen im Ehrenamt eine zentrale Rolle.



Die Rahmenbedingungen

Projektdauer: drei bis 18 Monate

Dauer der Aktivitäten:

Job-Shadowing – zwei bis 14 Tage,

Coaching-Einsatz – 15 bis 60 Tage

Anzahl der Teilnehmenden:

bis zu zehn Personen pro Projekt

Antragstellung: ein Antrag pro Antragsrunde
und Antragsjahr je Organisation

Wer kann einen Antrag stellen?

- Eine öffentliche oder private Organisation, die im Bereich Sport und körperliche Aktivität tätig ist und Sport und körperliche Aktivitäten für die breite Öffentlichkeit organisiert (z. B. eine gemeinnützige Organisation, eine lokale Behörde, ein Sportverein, ein Fitnessstudio)
- Eine nicht im Breitensport tätige Organisation, wenn die Teilnahme ihrer Mitarbeitenden dem Breitensport zugutekommt

Was wird gefördert?

- Reisekosten der Teilnehmenden
- Organisatorische Unterstützung
- Individuelle Unterstützung
- Inklusionsförderung (für inklusive Projekte)
- Außergewöhnliche Kosten
- Sprachliche Unterstützung (OLS-Sprachkurse)
- Vorbereitender Planungsbesuch

Je nach Kategorie erfolgt die Förderung entweder über eine Pauschale oder über die (anteilige) Erstattung der realen Kosten.



Beispiel für einen Coaching-Einsatz

Ein Sportverein entsendet zwei Übungsleiter*innen (z. B. Leichtathletik, Basketball, Tischtennis usw.) für 21 Tage zu einem Sportverein in Spanien, um die Methoden und Ansätze im Training mit bestimmten Zielgruppen sportartspezifisch kennenzulernen und durch Mitarbeit praktische Erfahrungen zu sammeln.

Wichtige Links auf einen Blick

 www.erasmusplus-sport.de



Kontakt und Beratung

JUGEND für Europa


Nationale Agentur Erasmus+ Sport

Nationale Agentur Erasmus+ Jugend

Nationale Agentur Europäisches Solidaritätskorps

Godesberger Allee 142–148

53175 Bonn

 Direkte Kontaktmöglichkeiten Ihrer Ansprechpartner*innen finden Sie hier:
www.erasmusplus-sport.de/kontakt/

 erasmusplussport@jfemail.de

